

alpenverein
kREMS



P.b.b. GZ 02Z031589 S
Sponsoring Post
Verlagspostamt 3500 Krems

ZVR-Zahl 986556268

Alpenverein

KREMS Nachrichten

3 / 16

Liebe Mitglieder der Sektion Krems!
Liebe Bergfreunde!

Jetzt beginnt so richtig die ideale Wanderzeit, die Herbstzeit, mit angenehmen Temperaturen und einer herrlichen Verfärbung der Natur. Genießen Sie einen Waldspaziergang mit allen Sinnen, schalten Sie das Handy aus, um nicht gestört zu werden, denn nur so entstehen entspannende Gefühle und Sie können so richtig abschalten und Energie tanken. Planen Sie die Tour sorgfältig, beobachten Sie das Wetter und vergessen Sie nicht auf Pausen.



In Japan gibt es einen eigenen Zweig an der Universität für Waldmedizin, sie sind überzeugt, dass Wälder Therapiezentren sind. Der Aufenthalt im Grünen tut gut, der Puls gleicht sich wieder aus und Stresshormone und Blutdruck sinken. Dass Wald und Bäume sich noch positiver auf unsere Gesundheit auswirken als bisher gedacht, belegen jetzt immer mehr wissenschaftliche Studien.

Daher haben wir in unserem Tourenprogramm neben Klettereien, alpinen Hochtouren auch wunderschöne Wanderungen in unserer näheren Umgebung.

Schonen und schützen wir unseren Wald und genießen wir den Anblick eines Gipfelkreuzes oder von Gebetsfahnen und freuen wir uns, dass wir unser Ziel erreicht haben!

Unsere Tourenführer planen schon für den Winter interessante Schitouren, sofern es reichlichen Schnee gibt, dazu gehört natürlich auch Schneeschuhwandern.

Jetzt Mitglied werden und sparen!

Ab dem Stichtag 1. September können Neubeitretende die Alpenvereinsmitgliedschaft für den Rest des Jahres 2016 kostenlos in Anspruch nehmen, wenn bei Eintritt der Mitgliedsbeitrag für das Vereinsjahr 2017 bezahlt wird. Analog dazu gilt die beitragsfreie Mitgliedschaft für Kinder im Sinne der Familienermäßigung

Versicherungsschutz

ACHTUNG: Der Versicherungsschutz für diese neubeitretenden Mitglieder beginnt trotz Gratismitgliedschaft für das restliche Jahr 2016 mit dem der Einzahlung folgenden Tag null Uhr. Dies gilt auch für die beitragsfreien Kinder (sie müssen im Besitz einer Alpenvereins-Mitgliedskarte sein) im Sinne der Familienermäßigung.

Für die kommende Kletter- und Wandersaison wünsche ich herrliche Natur- und Bergerlebnisse!

Gerhard Pfriemer, Vorsitzender.

Unser Tourenprogramm

September			
04.	Wanderung	Langenlois, Waldweg	Offenthaler Rudolf
18.	Wanderung	Annaberg-Tirolerkogel-Türnitz	Schwarz Johann
18.-25.	Wanderwoche	Korsika, Mitte und Süd	Krims Sepp
24.-25.	Sportklettern	und Klettersteige - Hohe Wand	Killer Markus
30.	Wanderung	Krustettner Weinrundwanderweg	Lunzer Heinz
Oktober			
02.	Wanderung	Ostrong	Sohm Johann
08.	Veranstaltung	"kremser sport bewegt"- in der Altstadt	Killer Markus
	von 9 bis 14 Uhr	am Dreifaltigkeitsplatz	
09.	Wanderung	Dorfstetten, Dorf-Grabenweg	Offenthaler Rudolf
15.	Alpnklettern	Adtmonter Kaibling Grat 4	Mayer Josef
15.	Bergwanderung	Meßnerin von Tragöß	Krims Sepp
15.-16.	Bergtour	Dürrenstein	Zöchinger Heidelies
17.	Klettern	Hohe Wand	Dunst Peter
22.	Taowanderung	Bahnweg Semmering - Mürzzuschlag	Macher Leopoldine
26.	Wanderung	Türnitz-Paulinenhöhle-Eisenstein	Schwarz Johann
30.	Taowanderung	Wachau	Macher Leopoldine
November			
06.	Wanderung	Spitz-St.Michael-Buschandlwand	Schwarz Johann
10.	DIAVORTRAG	Ama Dablam-6856m, Paul Sodamin	
		Raiffeisenbank Krems, Festsaal, 19:00	Pfriemer Gerhard
12.	Wanderung	Kirchberg Sois- Hohenstein	Krims Sepp
13.	Taowanderung	Dunkelsteiner-Rundwanderweg 3..Etappe	Macher Leopoldine
Dezember			
11.	Wanderung	Abschlusswanderung	Schwarz Johann
17.	Wanderung	Fesslhütte - Bergrettung	Kermer Robert
31.	Wanderung	Altjahrswanderung, Oberwöbling -Krems	Zöchinger Heidelies

Anforderungshinweise zu unseren Touren

Wanderung / Bergwanderung	Längeres Gehen in unschwierigem Gelände. (Bp.: Seekopf von Rossatz, Muckenkogel, Reisalpe).
Winterwanderung, Schneeschuhtour	(Schneeschu)wandern bei winterlichen Verhältnissen (Schnee, Eis); festes Schuhwerk (ev. Gamaschen und Stöcke), Trittsicherheit und Kondition erforderlich.
Schitouren	Aus Sicherheitsgründen und zur Absicherung der Tourenführer ist bei allen Schitouren LVS – Schaufel u. Sonde mitzuführen. Ein Schihelm wird empfohlen!
Alpintour	Anstrengendes Gehen in tw. schwierigem Gelände, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Ausdauer sind Grundvoraussetzung; ev. auch leichte Kletterstellen und Schneefelder (z. B. Schneeberg über Fadensteig, Hochschwab über Ghacktes,

	Ötscher über Rauer Kamm, Hochgolling Normalweg, Watzmann-Überschreitung).
Hochalpentour	Führt im Allgemeinen auf Höhen über 3000 m. Wie Alpentour, zusätzlich ev. Gletscherbegehung und leichtes Klettern (I bis III) über Block- oder Felsgrate. (Bp. Dachstein Randkluftsteig oder Westgrat, Großglockner Normalweg, Johannesberg von Oberwalderhütte).
Klettern / Sportklettern	Klettern: Grundlegende Kletterkenntnisse (zumindest III. Grad) erforderlich. Sportklettern: Klettern unter sportlichen Aspekten, zumeist im Einseillängenbereich.
Alpinklettern	Mehrseillängenklettern im Seilschaftsverband; Anstiegslängen zumeist bis etwa 300 m Wandhöhe; Schwierigkeitsgrad III bis VI. (Bp. Hohe Wand Draschgrat, Schneeberg Richterweg in Stadelwand, Kaibling Südgrat).
Mountainbiketour	Radfahren primär auf (steilen) Schotterstraßen und dafür vorgesehenen Pfaden.

- **Detaillierte Auskünfte** bezüglich der jeweiligen Touren gibt der **zuständige Tourenführer** (siehe nebenstehende Tabelle). Nehmen sie auch bei Touren, die keinen Anmeldeschluss aufweisen rechtzeitig Kontakt auf. Die Planung der Tour (z. B. Fahrgemeinschaften) ist für unseren Tourenführer dann leichter. Natürlich kann es auch vorkommen, dass sie oder „ein(e) Freund(in)“ in „letzter Minute“ doch noch an einer bestimmten Tour teilnehmen wollen. Sprechen sie mit dem Tourenführer. Vielleicht ist jemand ausgefallen oder es haben sich nur wenige Teilnehmer angemeldet, es sind noch Plätze frei und die Teilnahme lässt sich einrichten.

- Bei einer **Nichtteilnahme nach erfolgter Anmeldung** sind **etwaig angefallene Kosten** (z. B. Stornogebühr für aufgrund der Anmeldung reservierter, aber nicht beanspruchter Unterkünfte) zu ersetzen.
- Die im Jahresprogramm angeführten Touren können sich je nach Witterung, Tourenverhältnissen und Qualifikation der Teilnehmer **ändern**. Die Entscheidung ob eine Tour stattfindet, verschoben, abgesagt oder ein anderes Tourenziel gewählt wird, obliegt allein dem Tourenführer. Ebenso entscheidet der Tourenführer über die erforderliche Qualifikation und die maximale Anzahl der Teilnehmer an der jeweils geplanten Unternehmung.

Alle unsere Tourenführer sind **ehrenamtlich** als „**Tourenführer aus Gefälligkeit**“ tätig und in ihrer Freizeit bemüht, auch anderen Menschen ein Natur- oder Bergerlebnis zu vermitteln. Dieses Engagement erfolgt freiwillig und aus Idealismus. Bedenken sie dies bei einer Teilnahme und beachten sie auch, dass sie bei fast allen in unserem Jahresprogramm angeführten Touren keine „Führungsgebühr“ zu zahlen haben.

Peter Dunst, Alpinreferent

Tourenführer unseres Alpenteam	
Angelmaier Martin	0676 / 552 55 47
Doppler Sepp	02732 / 82 063-10
Dunst Peter	0676 / 322 84 15
Grausenburger Peter	0664 34 531 49
Gröger Dieter	0660 / 656 39 80
Hauer Josef	0664 / 731 869 61
Hasengst Gottfried	0676 78 22 860
Jöchel Walter	02735 / 399 66 od. 0664 / 50 55 069
Kermer Robert	0664 / 513 05 64
Kienbacher Josef	0650 / 28 09 054
Killer Markus	0664 / 396 44 40
Krimm Sepp	02732 / 74 112
Lunzer Heinz	0664 897 45 52
Macher Leopoldine	0677 61 477 570
Mayer Josef	0664 / 123 123 1
Offenthaler Rudolf	0664 / 63 17 870
Pfriemer Gerhard	0664 / 48 38 905
Reiter Helmut	0664 / 808 42 4003
Sohm Johann	0676 / 31 03 147
Schwarz Johann	0664 / 73 82 1865
Zöchinger Heidelies	0664 / 28 02 134

Taowanderung? Eine Taowanderung bedeutet, mit allen "Sinnen" zu wandern.

Impressum: Medieninhaber Österreichischer Alpenverein, Sektion Krems,
3500 Krems, Plöckinger Straße 11/4, Handy: 0664 48 38 905

Redaktion: Gerhard Pfriemer und Helmut Hauer und Peter Dunst.

E-Mail: krems@sektion.alpenverein.at oder g.pfriemer@ktv-krems.at

Unsere Homepage: www.alpenverein.at/krems

Jugendprogramm 2016

SEPTEMBER					
		Hohe Wand	Klettersteig und Sportklettern auf der Hohen Wand	ab 12 Jahren	Markus Killer
Sa. 17.09.	09:00 - 11:45	Bahnhof Dürnstein	Übungsklettern	ab 6 Jahren	Stefan Klanner
OKTOBER					
<i>30.09.bis 02.10.</i>	NEU	TAUPLITZ	KLETTERSTEIGE <i>Anmeldung bis 25.Sept.bei Josef Mayer</i>	Ab 12 Jahren	Stefan Klanner
Sa. 15.10.	09:00 - 11:00	Kletterhalle	Übungsklettern	ab 6 Jahren	Katharina Klanner
NOVEMBER					
Sa. 5.11.	ab 14:00	Kletterhalle	Kremser Klettermeisterschaft 2014	ab 6 Jahren	Markus Killer
DEZEMBER					
Sa. 03.12.	09:00 - 11:00	Kletterhalle	Weihnachtsklettern (Eltern dürfen/können auch Klettern!)	ab 6 Jahren	Stefan Klanner

Jugendteam

Markus Killer	0664/3964440
Stefan Klanner	0676/6555508
Katharina Klanner	0664/1459801
Robert Kermer	0664/5130564
Josef Mayer	0664/1231231

Kosten

Übungsklettern Halle: € 2,- pro Person (Hallengebühr)
 Übungsklettern Dürnstein: keine Kosten

alle anderen Termine: Infos auf der Homepage (Fahrt-, Unterkunfts- und Leihkosten)

Hallo Lisa und Robert Kermer!

Nochmals herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Kursabschluss als Übungsleiter – Klettersteige.

Wir freuen uns, gut ausgebildete Mitarbeiter zu haben!

Danke für euren Einsatz.
 Der AV- Vorstand!



YBBSTALERHÜTTE

Wie immer fuhren wir von Grafenwörth- Ost um 7 Uhr (10 Personen) nach YBBSSTEINBACH. Um 9 Uhr bei den Fischteichen begann unsere Wanderung auf die YBBSTALERHÜTTE.

Es ging von Anfang an steil bergauf, da es aber bewölkt war u. ca. +12° hatte, gingen wir scherzend u. lustig darauf los.

Beim DÜRRECK machten wir eine kleine Rast, danach gings weiter zur BÄRENLACKE, wo nochmals eine kleine Rast eingelegt wurde. Dann ging es rauf zur YBBSTALERHÜTTE, wo wir von der Hüttenwirtin sehr lieb u. nett empfangen wurden. Bei Bier u. Schweinsbraten, Witze erzählend genossen wir die Mittagsrast. Nach 1 ½ Stunden begannen wir den Abstieg durch den

HÖLLGRABEN, der sehr steil, steinig und rutschig ca. 2 KM u.ca. 700 HM nach unten führte. Anschließend mussten wir den HAGENBACH ohne Brücke überqueren, wo so mancher nasse Füße hatte.

Dann gings durch den GOLDAUGRABEN u. durch die NOT- SCHLUCHT zurück zum Parkplatz. Es war eine sehr anstrengende aber schöne lustige TOUR.

GHZ 6 ¼ STD. ca. 800 HM rauf u. runter. Walter Jöchel



MICHLBAUER-HÜTTE - Schnealpe

Wie immer fuhren wir von Grafenwörth-Ost um ca. 7 Uhr (7 Personen) nach NEUBERG/ Mürz, die Hochalpenstraße (Michlbauer) bis zum 2. Parkplatz.

Von dort ging die Wanderung bei Nebel u. leichtem Regen Richtung MICHLBAUER-HÜTTE los.

Da wir eine kräuterkundige Frau mit hatten, wurde jedes Kräuterl u.jede Blume genau angesehen u. besprochen,dadurch ging es etwas langsam voran.

Jedoch schafften wir es bis zur Michlbauer-Hütte, wo wir Mittagspause machten (stärkerer Regen setzte ein).



Als der Regen aufhörte u. die Sicht besser wurde, gingen Hans,Sepp u. Freundin auf den Windberg (1903 Hm). Wir brachen etwas später auf, wollten auch auf den Windberg gehen, leider war der Nebel so stark, dass wir gleich Richtung LURGBAUER-HÜTTE gingen, wo wir wieder zusammen trafen.

Bei gutem Most u. Speckbrot machten wir eine kleine Rast, dann gings weiter über den SCHAUERWAND - GIPFEL bei Sonnenschein u. herrlicher Fernsicht zum SCHNEEALPEN - HAUS mit Kaffeepause, anschließend Abstieg bis zum Parkplatz.

Es war dennoch eine schöne Wanderung (bei ca. 10-13° +) und 595 HM auf und ab sowie 16KM.

Walter Jöchel

Naturkundliche Bergtour Rinnerkogel

24.-25. Juni 2016

12 Teilnehmer, 1.400 hm ↑, 1.500 m ↓



Bei sommerlich heißem Wetter fuhren wir zum Offensee bei Ebensee. Ein Auto brachten wir zum Parkplatz Schwarzenbachstüberl. Zunächst ging es eben dahin, den idyllisch im Talschluss gelegenen Offensee entlang. Dann folgte der Weg dem Rinnerbach, bevor es dann durch den Krapfenkarwald steil bergauf ging. Nach $2\frac{3}{4}$ Stunden erreichten wir die noch im Wald gelegene Rinnerhütte, 1.473 m. Die jungen Wirtsleute sind etwas seltsam. Erst um 22:00 h erhielten wir unser Lager und Ausgänge durfte man auch nicht alle benutzen!

Das Frühstück gab es erst ab 7:00 h. Wir wären wegen der heißen Wetterlage gerne etwas früher weggegangen. So kamen wir erst um $\frac{3}{4}$ 8 h weg. Ein heißer Tag kündigte sich wieder an. Nach zwei Stunden waren wir auf dem Gipfel des Rinnerkogels, 2.009 m. Die Aussicht war gut, allerdings schon etwas diesig. Unseren Plan, den Schönberg „mitzunehmen“, haben wir angesichts der Hitze und des weiten Weges schon fallen gelassen. Drei Teilnehmer beschlossen, wegen des langen Weges und des drohenden Gewitters,

zurück zu gehen und über die Rinnerhütte abzusteigen.

Der weite Weg über das Plateau gestaltete sich aufgrund der starken Verkarstung als mühsam und langwierig. Immer wieder galt es, leichte Gegensteigungen zu überwinden. Trotzdem konnten wir unser nächstes Ziel, die Ebenseer Hochkogelhütte, 1.554 m, wesentlich schneller erreichen als es auf den Wegweisern angegeben war. In gut drei Stunden waren wir vom Rinnerkogel auf der Hochkogelhütte, wo wir unseren Durst löschen konnten. Auch hier etwas seltsame Wirtsleute: Die Gaststube durfte man nicht mit Schuhen betreten, sicherlich ein Unikat, das es nirgendwo sonst in den Alpen gibt. Bevor wir uns an den Abstieg machten, nahmen wir noch den nahen Hochkogel, 1.591 m, mit. Ein schöner Aussichtsplatz mit einer imponierenden Nordwand!

Am Abstieg begann es kurz zu tröpfeln. Die angekündigte Gewitterfront schickte die ersten Boten voraus. Im Mittereckerlstüberl, 752 m, gab es die letzte Labung, bevor wir nach $2\frac{1}{4}$ h am Parkplatz Schwarzenbachstüberl waren. Dort warteten auch schon unsere Freunde mit dem zweiten Auto, sodass wir unverzüglich heimfahren konnten.

Eine lange Tour, wobei die zurückzulegende relative Höhe wegen der Gegenanstiege wesentlich höher als angegeben ist. Wege, die mühsam zu gehen sind, und etwas seltsame Gepflogenheiten auf den Hütten.

Johann Sohm

Sepp Krims, Gr. Buchstein



Am Freitag , dem 8.Juli starteten 17 Bergsteiger zu einer 2-tägigen AV-Tour mit dem Ziel, den Gr. Buchstein über den Südwandband Klettersteig zu besteigen. Bei prächtigem Sommerwetter fuhren wir in Privat PKW` s um 12.30 bei der Feuerwehr/ Austrasse los. In Gstatterboden trafen wir alle zusammen und begannen den 2:30 stündigen zum Buchsteinhaus 1571m. Verwöhnt von dem einzigartigen Gesäusepanorama und wundervollen Abendstimmungen genossen wir einen gemütlichen Hüttenabend mit der hervorragenden Gastronomie des Hauses. Auch die Lager waren blitzsauber, die Nacht ruhig. Dann zog in der Nacht eine ausgedehnte Regenzone herein und zerstörte alle

Illusionen zu einer Gipfelbesteigung. Immerhin hatten wir einen sehr schönen Hüttenzustieg und der Buchstein steht auch im Herbst noch da ! Um 10.00 vormittag traten wir traurig den geordneten Rückzug an. Nur das Ehepaar Steiner aus Rohrendorf blieb noch eine zweite Nacht und konnte am Sonntag bei Schönwetter die Gipfelüberschreitung über den Südwandband Klettersteig erleben.

Sepp Krims, Wangenitzsee Hütte und Petzeck

Eine 3-tägige Bergfahrt mit dem Sportbus (8) und 1 Pkw (5) in der Zeit vom 19.-21. Aug. verlief erfolgreich. Der Sportbus entführte am Freitag 8 Bergsteiger nach Lienz / Nußdorf (Pkw Abfahrt schon am Donnerstag) und durch das Debanttal hinauf zum Parkplatz Seichenbrunn in 1686m Höhe. Schon während der 6-stündigen Fahrt begleitete uns eine Regenfront. Nach vorübergehenden Aufheiterungen mussten wir bei Regen und Nebel den 3.30 stündigen Aufstieg über die Untere Seescharte zur Wangenitzsee Hütte 2508m bewältigen. Die wundervolle Lage der Hütte am Wangenitzsee konnten wir erst am nächsten Tag so richtig erleben. Da die Hütte am Wochenende total ausgebucht war, musste unser 8er- Team mit dem Winterraum vorlieb nehmen. Die 5er Gruppe, die schon am Vortag das Petzeck besteigen konnte, hatte noch Platz im Haupthaus erhalten.

Der Samstag bescherte uns dann perfektes Tourenwetter. Die Hauptgruppe konnte planmäßig den Aufstieg durch das Kruckelkar und über die Petzeckscharte zum höchsten Gipfel der Schober Gruppe durchführen. Dabei gab es einige durch Stahlseile gesicherte Felszonen und steile Blockhänge bis zur Gipfelhochfläche zu bewältigen. Ein großes Schneefeld mit frischer Schneeaufgabe leitete uns zum felsigen Gipfel des Petzeck 3284m hinauf, den wir nach 3.00 – 3:30 Stunden betraten. Mit großer Freude erlebten wir den gemeinsamen Gipfelerfolg und konnten uns nicht sattsehen an dem schier unendlichen Bergpanorama, das sich von der Venediger und Glockner Gruppe bis in die Dolomitenberge erstreckte. Nach einem mehr oder minder gemütlichen Abstieg nutzten viele den restlichen Tag, um die Umgebung des Wangenitzsees zu erkunden, die sonnigen Stunden bei der Hütte und die ganz Wagemutigen testeten sogar das frische Seewasser ! Die 5er- Gruppe bestieg an diesem Tag den Hohen Perschitz Kogel 3125m ! Zwei nette Hüttenabende umrahmten die Bergerlebnisse, bevor wir am Sonntag nach Durchzug einer neuerlichen Schlechtwetterfront wieder zu Tal stiegen, das zwar bei Nebel aber trockenen Verhältnissen. Die Rückfahrt bescherte uns auf der Tauernautobahn noch einen gewaltigen Stau, aber um 18:00 landeten wir glücklich und zufrieden über die gelungene Bergfahrt bei der Badearena in Krems.

Teilnehmer im Sportbus : Fahrer Krims Sepp + Ehrenberger Andrea, Heinzl Helmut, Huber Andrea, Lunzer Heinz, Richter Josef, Traht Marianne, Zimmer Wolfgang.

Im Pkw : Fahrer Gruber Richard + Maier Maria, Kirby Eva, Landa Christa, Schabasser Walter

Mohnstrudelweg

Nachdem ich die Wanderung in Armschlag , Wetter bedingt von 05.06.2016 auf den 12.06.2016 verschieben musste, trafen sich 4 Wander- Kollegen bei der Ff. und wir fuhren über Ottenschlag nach Armschlag. Dort angekommen hatten wir einen verspäteten Start, da wir den ersten Regen im Gasthaus abwarten mussten. Es ließ sich bei Kaffee und heißer Schokolade aber aushalten. Der Weg führte bei 2 Fischteichen vorbei in die Ortschaft Bernreith weiter zur aufgelassenen Eisenbahntrasse, welche aus Martinsberg kommt, weiter zur Gr. Kreams, die aus dem Abfluss des Weyrerteiches kommt! Von dort gingen wir über den Hacklhof wo wir Pferde, Ziegen, Ponnys, Esel- und auch das gibt es im Waldviertel- Kängurus sahen. Weiter ging es über einen sehr gut beschilderten Heilpflanzenweg nach Ottenschlag. Dort machten wir eine kurze Pause, was sich allerdings wenig später als falsch



herausstellte, da wir fast den gesamten Rückweg im Regen gingen. Also kürzte ich den Weg ab. Der geplante Weg wäre über Rabenhof nach Sallingberg und retour nach Armschlag gegangen, was ich jedoch ließ und die kurze Strecke Mohnstrudelweg zurück nach Armschlag ging. Beim Mohnwirt Neuwiesinger klang die Regen- Tour bei Mohnnudeln mit Hollerkoch oder Rum, Backendl und Schweinsbraten aus.

Tourenführer:
Rudolf Offenthaler

Rastefeld

Für meine Wanderung am 10.07.2016, trafen 2 Wanderfreundinnen und 5 Wanderfreunde um 08.30 bei der Ff. Kreams zusammen. Wir fuhren nach Rastefeld, wo am Hauptplatz der Start erfolgte. Zuerst auf Asphalt bis zur Kreuzung zum Klettergarten, von dort ging es am Waldweg hinunter zum Purzelkamp. Dem Fluss folgend gelangten wir zur Burg Rastenberg, die wir allerdings nur vom Tal aus sahen. Wir marschierten bei der Burgmühle vorbei zur verfallenen Bruckmühle, auf dem Weg dorthin kamen wir auf einer Lichtung bei einem Pfadfinderlager vorbei, wo wir einen kurzen Plausch mit einem der Leiter hatten. Ein kurzer Anstieg brachte uns nach Marbach im Felde, leider wieder auf einer asphaltierten Straße. Weiter ging es durch herrlich blühende Felder wieder in den Wald. Als wir diesen verließen, mussten wir einige hundert Meter auf der Straße zurücklegen ehe der Weg nach rechts abzweigte und wir den Dobrabach als rauschenden Begleiter hatten. Nach dem letzten Anstieg mussten wir acht geben, da hier der Download für GPS und die Wegführung nicht zusammen stimmen, dafür aber Karte und Wegverlauf. Der richtige Weg verläuft Richtung Kohstatt, der Gpsweg führt jedoch über das Sägewerk bei der ersten Straßenkreuzung aber nach Rastefeld und ist mit einer Gruppe etwas unsicher. Zurück in Rastefeld schauten wir noch kurz in die Kirche. Danke fürs Mitgehen an Ingrid Hödl, Regina u. Wolfgang Lehner, Renate u. Hannes Maier und Johann Schwarz.

Tourenführer:
Rudolf Offenthaler



Jugendwoche des AV Krems in den Dolomiten vom 3. bis 9.7.2016

Nach der Anreise am 3.7. gingen wir am 4.7. via Auronzohütte zur Dreizinnenhütte mit dem weltberühmten Blick zu den Nordwänden der 3 Zinnen. (Bild der Gruppe) Nachmittags machten wir dann vier von uns die 2 relativ schweren Klettersteige auf den Toblinger Knoten, der im 1. Weltkrieg eine wichtige Stellung der Österreicher war: Leiternsteig hinauf und Feldkurat Hosp-Steig hinab.

Nächsten Tag ging es via Innerkoflersteig auf den Paternkofel, auf dem beim Erstürmungsversuch der berühmte österr. Bergführer Sepp Innerkofler gefallen ist.

Weiterfahrt nach St. Kassian.

Am 6.7. wanderten 5 vom Falzaregopass zu den Cinque Torri; zu zweit kletterten wir schon vorher auf den Torre Grande/Südgipfel. Da eine große, internationale Militärübung im Gange war, gab es eine "Tyrolean Traverse" zum Nordgipfel, die wir - nach einigem Zögern - benutzen durften!

Weiter nach Corvara erleichterten uns die Seilbahn und der Sessellift den Aufstieg zur wunderbar gelegenen Franz Kostnerhütte im Vallonkessel am Sellamassiv. Diese extrem kleine Hütte ist nicht nur ein Kleinod, und wir wurden auch mit unheimlich "g'schmackigem" Kräutersteak verwöhnt!

Dies gab uns die nötige Kraft für die doch etwas schwerere Ferrata auf den Boeseekofel am nächsten Tag (7.7.).

Zurück ins Tal nach St. Kassian.

Am 8.7. folgte der "Via de la Guide" auf den Torre Grande/Westgipfel der 5 Torri, eine herrliche Kletterei im schon sehr polierten Grad 4+. (Bild zeigt die Abseilfahrt von Barbara)

Am 9.7. genossen wir noch eine ganz neue und wunderbar ausgesetzte Ferrata mit 2 Brücken bei Cortina da Ampezzo: "Ra Bujela"

"Leider" folgte am Abend schon die Rückreise in die Wachau, jedoch mit wunderschönen Bildern im Kopf - und natürlich in den Kameras.

Hinweis für 2017:

Da es in der 1. Ferienwoche immer zu Terminkollisionen kommt, ist geplant diese Dolomitenwoche 2017 in der 3. Ferienwoche, das heißt von ca. 16. bis 23.7. durch zu führen.

Um diese Woche für die Führer nicht unnötig zu blockieren, bzw. vor allem auch für Quartierreservierungen, ersuchen wir um Voranmeldung bis 31.3.2017!!

Es gibt wieder ein Programm für alle mit Wandern, Bergsteigen, Klettersteig, Klettern, Baden, Relaxen in der wunderschönen Gegend usw..

Begleitpersonen sind willkommen; empfohlenes Alter ab 10 Jahren, bei Mitreise von Familienmitglied ev. auch jünger möglich



Am Paternkofel



Ferrata Ra Bugela



Tori - Abseilfahrt

Kremser waren „Erstbegeher“ in Meran

Unter der organisatorischen Leitung von Ehren-Jugendwart Helmut Hauer waren auch heuer wieder junge Kletterer des Kremser Alpenvereines auf Abenteuerwoche in Südtirol. Bernhard Klampfer, Lukas Endelweber waren die klettertechnischen Leiter, mit dabei ergänzten Jonathan und Laurin Mayer sowie Johannes Stangl die Gruppe. Neben Klettereien im Schnalstal stand auch wieder der renovierte Klettersteig auf den Monte Albano in Mori auf dem Programm sowie der erst Mitte Juli eröffnete neue Klettersteig auf den Großen Ifinger im Bereich „Meran 2000“. Und die fünf Kremser waren die ersten Österreicher, die diesen zwar leichten, aber sehr langen Steig begingen. Untergebracht war die Gruppe, so wie in den langen Jahren der Kremser AV- Besuche, im Hotel Kurtiniger Hof der Familie Thaler, wie immer mit bester Betreuung.



Fototext:

Lukas Endelweber, Jonathan Mayer, Bernhard Klampfer,
Johannes Stangl und Laurin Mayer auf dem Gipfel des Großen
Ifingers auf der Höhe von „Meran 2000“

KLETTERKURS FÜR ANFÄNGER UND MÄSSIG FORTGESCHRITTENE

ab etwa 15 Jahren.

Beginn: 25. November 2015 (weitere Termine: 2.12., 9.12., 16.12.; 13.1., 20.1., 27.1., 10.2., 17.2)
um 18.30 Uhr in der Kletterhalle Krems

Dauer: 9 Freitagabende zu je eineinhalb Stunden in der Kremser Kletterhalle (jeweils 18.30 bis 20 Uhr bzw. 20 bis 21.30 Uhr) und abschließend - nach Vereinbarung - ein Nachmittag im Dürnsteiner Klettergarten oder ein Besuch der Langenloiser Kletterhalle

Kleidung: bequem soll sie sein, bewegen soll man sich können (Kletterhose, Legging...)

Ausrüstung: eng, aber nicht zu eng sitzende Kletterschuhe - sie kann man durchaus auch mit Socken tragen. Sportklettergurt, 2 HMS - Karabiner (Birnenform), ein kleiner Schraubkarabiner, zusätzlich empfehlenswert: Magnesia - Beutel, 2 Bandschlingen (6 - 10 mm breit, 60 cm lang), Expressschlingen

Kursthemen: Grundlegendes aus den Bereichen Kletter- und Sicherungstechnik, Ausrüstung, Taktik und Training; u.a.

Knoten- und Seilkunde, Gehen, Treten, Greifen und Steigen, Topropeklettern, Ablassen und Abseilen, Vorbereitung einer Kletterei, Kletterregeln, Partnercheck, Risikomanagement, Ausrüstungs-, Literatur- und Gebietstipps, Tourenvorschläge, Kletterscheine und Informationen über den Kletterclub "D´Smaragler"

Kosten: 115 Euro, einzahlen bitte vor Kursbeginn auf das Konto der AV - Sektion Krems
IBAN : AT96 2022 8000 0011 7549
BIC : SPKDAT21XXX

Für Mitglieder der Sektion Krems übernimmt der AV die Hallenbenützungsgebühren!

Anmeldung:

bei Heinz Höllebauer (0664 52 57 183), Email: h.hoellebauer@gmail.com

Kursleitung: Heinz Höllebauer

Heinz Höllebauer:

pensionierter Hauptschullehrer, rund 50 Jahre Klettererfahrung, bewältigte gut 1500 Mehrseillängenrouten und Tausende von Sportkletterseillängen bis knapp an den 9. Schwierigkeitsgrad. Miterschließer der Wachauer Klettergärten und Verfasser eines legendären, handgeschriebenen Kletterführers über die Wachau (vergriffen).

Große Routen in den Alpen (z.B. Salbitschijen - Westgrat, Scheienfluh - Westverschneidung, "Gloria Patri" am Hochkönig, "Endenie" am Breithorn in den Loferer Steinbergen), drei Erstbegehungen in der Hochschwab - Südwand.

Drei Bigwalls im nordamerikanischen Yosemite - Valley: "Nose" und "The Shield" am El Capitan, Nordwestwand am Half Dome. Klettereien in Spanien, in Frankreich (Les Calanques, Verdonschlucht, Dauphine, Montblanc), im Elbsandsteingebirge der ehemaligen DDR, in Tschechien, in Italien (Dolomiten, Arco, Sperlonga, Finale), in Kroatien, in der Schweiz, in Griechenland (Metemora, Kalymnos) und natürlich in den heimischen Bergen.

War der Erste, der Kletterkurse in der Kremser Kletterhalle anbot. Mitbegründer des Kletterclubs "D´Smaragler"



Multivisionsvortrag

von Paul Sodamin

Ama Dablam 6.812 m

„Aufgeben oder Gipfelsieg“

Donnerstag, 10. Nov. 2016 um 19:00 Uhr
Raiffeisenbank Krems, Dreifaltigkeitsplatz



Der bekannte Berg- u. Schiführer Paul Sodamin hat im Herbst 2014 unter widrigsten Bedingungen den 6812 m hohen Eisberg in der Khumbu - Region im Himalayagebiet in Nepal bestiegen.

Aus einer Expeditionsgruppe von 19 Teilnehmern erreichten nur 5 Bergsteiger den Gipfel!

Eisige Kälte, eine hartnäckige Verkühlung und auch tödliche Bergunfälle brachten den bekannten Bergretter und Buchautor an die Grenze seiner Belastbarkeit.

In der Region. Für die Region.

Raiffeisenbank Krems

Meine Bank für die Region.

Alles aus einer Hand.

- Konto und Karte ■ Sparen und Anlegen ■ Vorsorgen
- Versichern ■ WohnKredit mit Fixzins ■ Bauen und Wohnen
- Wertpapiere ■ Alle Finanzierungsformen
- Raiffeisen Club und Sumsi

Raiffeisenbank Krems
3500 Krems, Dreifaltigkeitsplatz 8, Telefon 02732 / 9000-0
www.raiffeisenbankkrems.at